



**CDU** Fraktion in der  
Bezirksvertretung  
Nippes

**CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Nippes**

Bezirksrathaus Nippes – Neusser Straße 450 – 50733 Köln

Herrn  
Bezirksbürgermeister  
Bernd Schößler  
Neusser Str. 450  
50733 Köln

Frau  
Oberbürgermeisterin  
Henriette Reker  
- Rathaus-

**CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Nippes**

Bezirksrathaus Nippes  
Neusser Straße 450  
50733 Köln

Tel: 0221-221 95 305  
Fax: 0221-221 95 394

[www.fraktion.cdu-koeln.de](http://www.fraktion.cdu-koeln.de)  
[cdu-bv5@stadt-koeln.de](mailto:cdu-bv5@stadt-koeln.de)

Eingang beim Bezirksbürgermeister: 06.06.2016

**AN/1034/2016**

**Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates**

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 5 (Nippes)	

**Künstlermarkt auf dem Schillplatz  
- Antrag der CDU -**

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,  
sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

wir möchten Sie bitten, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung der Bezirksvertretung Nippes am 23.06.2016 zu setzen:

**Die Bezirksvertretung möge beschließen:**

Die Verwaltung wird gebeten, in Zusammenarbeit mit den Akteuren der örtlichen Kunstszene, zum Beispiel dem Verein 68elf e.V., einen regelmäßig stattfindenden Künstlermarkt nach dem Vorbild des Pariser Montmartre auf dem sog. „Schillplatz“, also dem Platz zwischen Schillstraße, Mauenheimer Straße und der Kirche St. Heinrich und Kunigund, zu etablieren.

Die auf dem Platz vorhandene Gastronomie darf durch den Künstlermarkt nicht in Mitleidenschaft gezogen werden, sondern soll diesen symbiotisch bereichern. Ein eventueller Platzbedarf über die vorhandene Platzfläche hinaus ist mit der Bezirksvertretung abzustimmen.

**Zur Begründung**

wird zum einen auf den Bedarf der niederschweligen Kunstförderung in Köln hingewiesen, da in Köln derzeit ein entsprechendes Angebot der Vermarktung für Kunstschaffende fehlt. Zum anderen bietet ein derartiger Markt die Möglichkeit, die Nippeser Gastronomie auch touristisch weiter zu beleben, da viele Besucher eines Künstlermarktes erfahrungsgemäß die Angebote der umliegenden Gastronomen nutzen werden.

gez. Schmitz